

# Neues von der Wysebacher Sagi 2026

## Vereinsversammlung :

Freitag, 12. Juni 2026, 20.00 Uhr Sagi Wysebach, ab 19.30 Uhr Apéro und Schausägen

## Unser Sägerteam



*Ruedi Birrer, Andi Birrer und Guido Wipf (v.l.n.r.), bilden mit Martin Köchli zusammen ein Team*

Seit Mitte 2024 wird unser Sägermeister Martin Köchli von Guido Wipf, Ruedi Birrer und Andreas Birrer tatkräftig unterstützt. Während gut zweier Jahre hat er sie mit den Eigenheiten der Wysebacher Sagi vertraut gemacht. Sie sägen heute selbständig und entlasten unseren Sägermeister spürbar, so haben sie miteinander das Holz für den neuen Wasserkanal eingeschnitten. Als schlagkräftiges Sägerteam pflege und bewahren sie das traditionellen Sägehandwerk und sorgen für Kontinuität im Verein.

## Die Erneuerung des Wasserkanal und der Unterhalt des Wasserrades sind bis Mitte Jahr abgeschlossen.



*Fichte auf der morschen Holzkonstruktion, sympathisch zwar, aber ....*

Seit März 2025 ist ein Bau-Team aus den Reihen des Vereins (Guido Wipf, Robert Häfner, Daniel Föhn, Urs Fey Ruedi Birrer und Martin Köchli) an der Arbeit. Planung und Bauleitung obliegt unserem Vorstandsmitglied Guido Wipf (bis 2022 Inhaber einer Holzbaufirma und ausgebildeter Zimmermann).



*Der neue Kanal mit Dach /Witterungsschutz*

Das auf dem Holzmarkt eingekaufte Lärchenrundholz hat unser Sägerteam auf der Säge zu Brettern und Balken eingeschnitten. Anschliessend hat das Bau-Team unter Anleitung von Guido Wipf den Kanal eingerüstet und alle Zimmermannsarbeiten ausgeführt. Der vermorschte alte Wasserkanal und die Stützen wurden Schritt um Schritt abgebrochen und unmittelbar 1:1 ersetzt. Ergänzend zum ursprünglichen Plan haben wir beschlossen, den Kanal zusätzlich mit einem Dach vor dem Wetter zu schützen. Für's Aufziehen der Stützen, von Trägerbalken und Brettern hat das Bau-Team Flaschenzüge genutzt, ein Baukran konnte so eingespart werden. Mittlerweile sind ca. 650 Arbeitsstunden geleistet worden, davon 170 für den Rundholzeinschnitt.



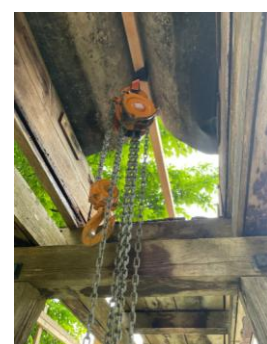
*Lärchenstämme aus dem Kanton Graubünden hat der Verein zugekauft...*



*...auf unserer eigenen Sagi zu Balken und Brettern eingeschnitten...*



*.....an Ort und Stelle abgebunden...*



*...und ohne Kran verbaut*



25 Jahre Betrieb haben am Wasserrad Spuren hinterlassen. Die sich verstärkende Unwucht des rund 2.5 Tonnen schweren Rades hat die Radlager und die Verankerung im Mauerwerk zunehmend belastet. Nach der Trockenlegung des Rades haben wir die massiven Kalkablagerungen in den Schaufeln und den Moosbesatz gründlich entfernt. Wir erwarten, so den kostspieligen Ersatz des Wasserrades um einige Jahre hinausschieben zu können.

Der Vorstand dankt dem Säger- und dem Bau-Team für den grossen und ausdauernden Einsatz bei den Renovationsarbeiten - und das zu bescheidenen Löhnen.

Bis zur Mitgliederversammlung werden Kanal und Wasserrad wieder uneingeschränkt in Betrieb sein.

## Schärfautomat und Schränkapparat

Bis 2024 konnten wir unsere Sägeblätter unkompliziert und kostengünstig schärfen lassen. Ein der Säge freundschaftlich verbundener Pensionär holte diese 1–2-mal pro Jahr ab und durfte sie dann bei seinem früheren Arbeitgeber für ein Trinkgeld schärfen lassen.

In der stillgelegten Aabach Säge in Ermensee haben wir Ersatz gefunden: Der Verein konnte 2025 den nicht mehr gebrauchten Vollmer-Schärf Automaten und einen dazu passenden Schränkapparat erwerben. Der Schärfautomat - während 65 Jahren in Ermensee im Einsatz - sah wohl etwas ungepflegt aus, funktionierte jedoch noch immer tadellos.

Aus der vermeintlich einfachen Reinigung ist dann aber eine umfassende Revision geworden. Vorstandsmitglied Stephan Manser hat die Maschinen in seiner Reparaturwerkstatt fachmännisch zerlegt, gründlich gereinigt und schadhafte Teile neu angefertigt. Aus den etwas vergammelten Gerätschaften sind echte Schmuckstücke geworden, die unsere Bedürfnisse auf Jahre hinaus wieder abdecken werden.



Schärfautomat VOLLMER Cne, Jg 1959

## Erneuerung der Wassernutzungskonzession



Sagiweier, Energiespeicher des Betriebs

Gemäss Wassernutzungsgesetz des Kanton Aargau (WnG, §6) bedarf die Wasserkraftnutzung einer Konzession. Das gilt auch für den mechanischen Antrieb der Wysebacher Sagi. Die bestehende Konzession ist befristet und muss 2030 erneuert werden. Der Kanton hat den Verein aufgefordert, eine Konzessionsverfahren mit Gesuch, Vernehmlassung und öffentlicher Auflage einzuleiten. Erste Gespräche haben stattgefunden. Offen ist zurzeit, ob die Wassernutzung allenfalls unter dem Titel Museumsbetrieb bewilligt werden könnte, was ohne formelle Konzession möglich wäre.

## Dank



Der Vorstand dankt unseren treuen Mitgliedern für die stete Unterstützung. Sie ist für den Weiterbestand der Sagi essenziell. Um den betrieblichen Alltag der Wysebacher Sagi finanzieren und sie als lebendiges und funktionstüchtiges Kulturdenkmal erhalten zu können, sind wir auf Sie angewiesen.

Konto IBAN CH21 0900 0000 30270376 4, Verein Wysebacher Sagi oder per Twint

